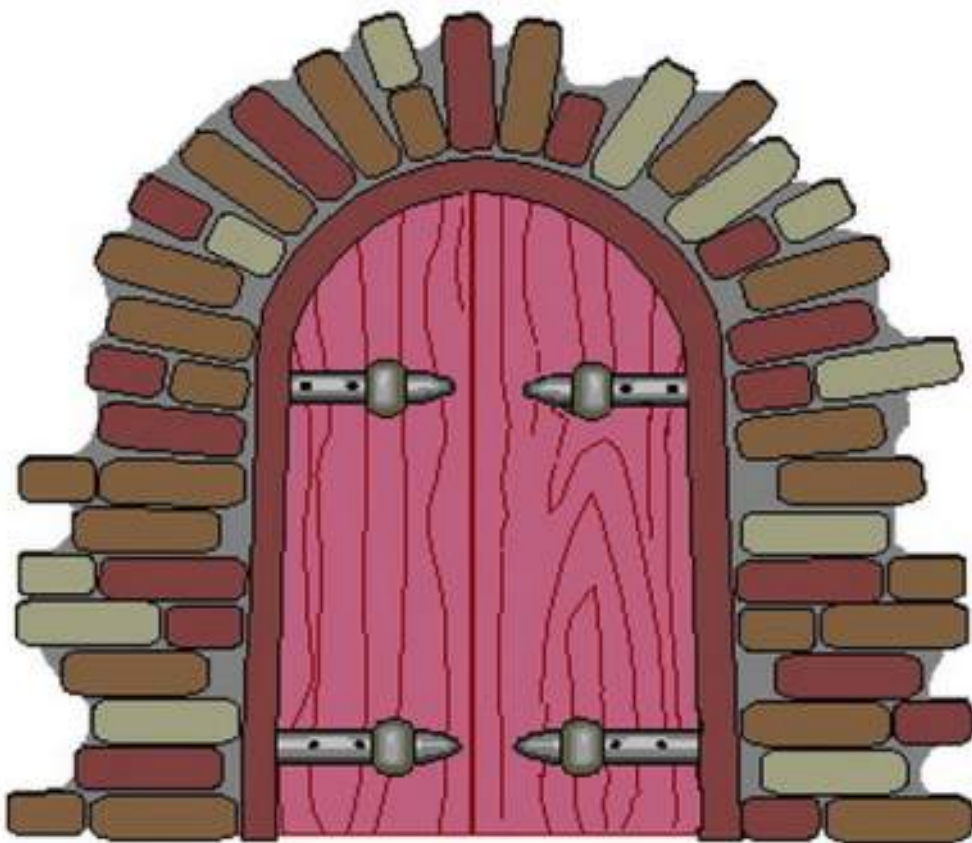


TÜR UND TOR GEÖFFNET



Ein Mann ist in Not. Er geht zur Kirche,
um dort zu beten. Er findet sie
verschlossen. Enttäuscht kehrt er im
Wirtshaus ein und tröstet sich mit
einigen Bieren.



Dann nimmt er sein Auto und fährt in die nächst größere Stadt bis vor den Dom. Auch der ist verschlossen. Verärgert setzt er sich ins Auto, nimmt Anlauf, durchbricht die große Eingangstür, braust den Mittelgang entlang bis vor den Altar.



Ob er dort betet oder flucht, bleibt sein Geheimnis. Schließlich wendet er und fährt wieder aus der Kirche heraus. Der Sachschaden ist erheblich.

Aber der Personenschaden in einem Menschen, der Hilfe suchte und alles verschlossen fand, auch. Wir sind eine geschlossene Gesellschaft.



Die Häuser sind abgeschlossen. Die Kreise sind geschlossen. Die Kirchen sind abgeschlossen. Die Gesichter sind verschlossen, die Menschen sind zugeknöpft. Die Herzen sind eingefroren, und die Liebe ist erkaltet.

Da macht Gott seine Türen weit auf, lädt uns ein, zu kommen, zu reden, zu wohnen, zu bleiben und zu leben. Bei Gott sind dem Leben Tor und Tür geöffnet. Selbst die Gräber sind wieder geöffnet, und neues Leben ist möglich. „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ fragten einst die Frauen besorgt.

Gott hat ihn schon abgewälzt. Jesus lebt. Und seine Leute wissen allerhand Lebendiges vom Tod.

**Nun könnten wir auch wieder aufmachen:
Gesichter und Herzen, Häuser und Hände, Kirchen und
Gruppen.**



Siehe, ich habe vor dir gegeben eine
offene Tür, und niemand kann sie
zuschließen; denn du hast eine kleine
Kraft und hast mein Wort behalten.
Offenbarung 3,8



**Aus Axel Kühner: Eine Gute Minute,
© Aussaat-Verlag, D-Neukirchen-Vluyn.
ISBN: 3-7615-1571-5**

Quelle:

www.miriam-stiftung.de
<http://www.miriamstiftung.de/gedanken-fuer-den-tag/index.php?anzeigedatum=2007-08-23>
<http://www.miriam-stiftung.de/>



Gedanken für den 23.08.2007

KOMM ZUM KREUZ

1. Komm zum Kreuz mit Deinen Lasten,
müder Pilger du.
Bei dem Kreuze kannst Du rasten,
da ist Ruh'.

2. Unter des Gerichtes Ruten
sieh am Kreuzesstamm
für dich dulden und verbluten
Gottes Lamm!

3. An dem Kreuze trug der Reine
deiner Sünde Lohn.
Sieh, wie liebt dich dieser Eine,
Gottes Sohn!

4. Da stillt Er dein heiß Verlangen,
heilet deinen Schmerz;
Frieden wirst du da empfangen,
müdes Herz.

5. Trost, Vergebung, ewiges Leben
fließt vom Kreuz dir zu:
bei dem Kreuz wird dir gegeben
Himmelsruh.

Lied, Autor:

Johanna Meyer (1851 - 1921))

Christliche Gedichte und Lieder
Gottes Botschaft in Reimform

<http://www.christliche-gedichte.de/?pg=10248>



"Das Kreuz ist die königliche Pforte,
durch die man in den Tempel der
Heiligkeit eingeht. Wer anderswo
Heiligkeit sucht, der sucht vergebens."

FRANZ VON SALES
(nach Camus, S. 244)